

Kleine Anfrage Jimmy Hofer (parteilos): Die Reitschule bietet mehr...

Am Samstag, dem 2. Oktober, marschierte der schwarze Block des „Kulturlokals Reitschule“ durch die Innenstadt. Am Mittwoch, dem 6. Oktober, veranstaltete der schwarze Block des „Kulturlokals Reitschule“ eine Demo mit Schiessübungen auf Politiker. Eine hinterlistige Attacke auf ein Polizeiauto war noch zu registrieren. Genau diese Exponenten des „Kulturlokals Reitschule“, die eine andersdenkende politische Organisation mit Gewalt daran hinderte, ihren Umzug durch die Stadt Bern zu begehen, marschierte mit viel Getöse und Sachbeschädigung durch diese Stadt. Mit Hetzparolen gegen Andersdenkende und einem lautstarken „Hassprediger“, mit Feuerwerk und Transparenten mit volksverhetzerischen Parolen, marschierten sie, ohne eine Bewilligung eingeholt zu haben, zum „Kulturlokal Reitschule“.

Daher die folgenden Fragen an den Gemeinderat :

1. Ist es nun in der Stadt Bern üblich, dass Organisationen, ohne eine Bewilligung zu beantragen, Demomärsche durchführen dürfen?
2. Wird der entstandene Sachschaden den Organisatoren in Rechnung gestellt?
3. Ist dem Gemeinderat der Sitz der Organisation des „Antifaschistischen Abendspaziergangs“ bekannt? Wenn ja, wo befindet sich dieser?
4. Ist an diesen Vorkommnissen eine im „Kulturlokal Reitschule“ ansässige Organisation involviert, oder operiert sie von dort aus?
5. Bei welcher Gelegenheit gilt das Vermummungsverbot noch in dieser Stadt Bern?
6. Hat sich der Gemeinderat aus Furcht oder Feigheit so verhalten, dass er alles herunterspielt und von sich aus alles im Voraus bewilligt?
7. Verzichtet die Stadt in Zukunft auf eine Strafverfolgung der Gesetzesbrecher (Aktion Bahnhof des „Kulturbetriebs Reitschule“), wenn sich kein Organisator meldet?

Bern, 21. Oktober 2010

Kleine Anfrage Jimmy Hofer (parteilos)